



Sonnenschutzkonzept

1. Ziel und Hintergrund des Konzepts

Der Klimawandel führt zu häufigeren und intensiveren Hitzeperioden. Kinder zählen zu den besonders schützenswerten Personengruppen, da ihr Körper die Wärme schlechter regulieren kann und ihre Haut empfindlicher gegenüber UV-Strahlung ist. Dieses Konzept legt verbindliche Maßnahmen fest, um Kinder und Mitarbeitende während Hitzeperioden zu schützen. Ziel ist es, die Gesundheit aller Beteiligten zu bewahren und einen sicheren Tagesablauf zu ermöglichen.

2. Bauliche und räumliche Schutzmaßnahmen

Innenräume

Um Überwärmung der Gruppenräume zu vermeiden, gelten folgende Regelungen:

- **Fensterflächen sind mit Sonnenschutzsystemen ausgestattet**, z. B. Jalousien, Rollos oder lichtreflektierenden Vorhängen. Diese werden während der Tageshitze geschlossen gehalten.
- **Spezielle Hitzeschutz- oder UV-Schutzfolien** auf Fenstern reduzieren das Eindringen von Wärmestrahlung.
- **Tägliche Querlüftung** findet in den frühen Morgenstunden (ca. 6:30–9:00 Uhr) und am späten Nachmittag statt. Dabei werden gegenüberliegende Fenster geöffnet, um für eine gute Luftzirkulation zu sorgen.
- **Ventilatoren dürfen verwendet werden**, sofern sie keine direkte Zugluft auf Kinder erzeugen. Ventilatoren werden nur unter Aufsicht eingesetzt.
- Die **Raumtemperatur soll 26 °C nicht dauerhaft überschreiten**. Wird diese Grenze regelmäßig überschritten, ergreift das pädagogische Team zusätzliche Maßnahmen wie regelmäßiges Lüften, Abdunkeln der Räume, Einsatz von feuchten Tüchern zur Verdunstungskühlung oder – bei anhaltender Überhitzung – Verlagerung von Aktivitäten in kühlere Räume.



Sonnenschutzkonzept

- **Schlafräume möglichst kühl halten.** Falls es praktikabel ist, sollten die Kinder während einer Hitzewelle im kühlestem Raum der Einrichtung schlafen. Je höher die Temperaturen im Raum, desto dünner und luftiger sollte die Schlafkleidung sein.
- **Leichte Bettwäsche verwenden.** Leichte Baumwolldecken sind ausreichend. Plüschtiere und zusätzliche Kissen speichern die Wärme und sollten an besonders heißen Tagen am besten aus den Betten entfernt werden.
- Jeden Tag wird ein **digitales Thermometer** in jedem Raum zur Temperaturkontrolle eingesetzt.

Außenbereiche

- Alle Außenbereiche, insbesondere Sandkästen und Sitzbereiche, werden durch **natürliche oder künstliche Beschattung** (z. B. fest installierte Sonnensegel oder Bäume) geschützt.
- Bei Bedarf werden zusätzliche mobile Schattenspenden (z. B. Pavillons, Sonnenschirme) aufgestellt.
- Spielgeräte, die sich stark aufheizen können, werden regelmäßig auf Oberflächentemperatur geprüft, um Verbrennungsgefahr zu vermeiden.
- Auf eine sichere und standfeste Aufstellung von Sonnenschutzvorrichtungen achten, um Stolperfallen zu vermeiden.
- **Wasserstellen oder ein kleiner Wasserspielplatz** stehen zur Verfügung und fördern spielerisches Abkühlen.



Sonnenschutzkonzept

3. Organisatorische Maßnahmen im Alltag

- **Der Tagesablauf wird den Außentemperaturen angepasst.**
Bewegungsspiele und Aktivitäten im Freien finden vorrangig in den Morgenstunden vor 11 Uhr statt.
- Zwischen **11:00 und 16:00 Uhr** findet kein Aufenthalt in der direkten Sonne statt. Kinder bleiben in den schattigen Bereichen oder drinnen.
- Bei Temperaturen über **30 °C Außentemperatur** bleiben die Kinder grundsätzlich in den Innenräumen oder nur im Schatten.
- **Regelmäßige Trinkpausen** sind fester Bestandteil des Tages. Kinder werden mehrmals stündlich aktiv daran erinnert, ausreichend zu trinken. Trinken wird nicht als Belohnung oder Nebenbeschäftigung behandelt, sondern als gesundheitliche Notwendigkeit.
- Jedes Kind hat **Zugang zu einem Becher auf dem Getränkewagen**, der jederzeit erreichbar ist.
- Die Kleidung der Kinder soll **leicht, atmungsaktiv und hell** sein. Eltern werden gebeten, auf dunkle oder eng anliegende Kleidung zu verzichten. Kleidung mit UV-Schutz wird ausdrücklich empfohlen.
- Die Kita führt eine **Hitzewarnroutine**: Eine verantwortliche Fachkraft beobachtet täglich Wetterlage und Temperaturentwicklung (z. B. mithilfe der App des Deutschen Wetterdienstes) und informiert das Team bei Hitzegefahr.
- Bei **anhaltender Hitze (> 30 °C über mehrere Tage)** werden Eltern rechtzeitig darüber informiert, dass ggf. eine **Verkürzung der Betreuungszeit** oder eine Abholung in den Mittagsstunden sinnvoll sein kann.



Sonnenschutzkonzept

4. Sonnenschutzmaßnahmen für Kinder

- Kinder werden von den Eltern **morgens vor dem Kita-Besuch mit Sonnencreme (mindestens Lichtschutzfaktor 30, besser 50)** eingecremt. Dieser Schutz sollte wasserfest und möglichst frei von Duftstoffen sein.
- Das Nachcremen wird durch pädagogische Fachkräfte durchgeführt, insbesondere nach dem Mittagessen oder nach Wasserspielen.
- Kinder tragen im Außenbereich **grundsätzlich eine Kopfbedeckung mit breiter Krempe oder Nackenschutz**. Kinder ohne Kopfbedeckung dürfen sich nicht im Freien aufhalten.
- **Sonnenbrillen mit UV-Schutz** dürfen getragen werden, wenn die Eltern diese bereitstellen und sie gut sitzen.
- **Schulterfreie Kleidung oder freier Oberkörper sind nicht erlaubt**, um Sonnenbrand zu vermeiden.

5. Information und Zusammenarbeit mit den Eltern

- Zu Beginn jedes Kita-Jahres erhalten alle Eltern eine **Informationsbroschüre zum Sonnen- und Hitzeschutz**, die alle wichtigen Regelungen, Hinweise und Empfehlungen enthält.
- Die Eltern werden daran erinnert, auf **ausreichende Ausstattung** ihrer Kinder zu achten (Kopfbedeckung, Sonnenschutzkleidung, Sonnencreme).
- Bei drohender Hitzewelle werden die Eltern über die Kita-App, Aushänge oder E-Mail **rechtzeitig über besondere Maßnahmen informiert**.
- Der Elternrat wird in die Planung langfristiger Maßnahmen eingebunden, z. B. zur Beschattung von Spielflächen.



Sonnenschutzkonzept

6. Schutzmaßnahmen bei extremer Hitze

Bei Extremtemperaturen (ab 30 °C im Schatten oder ab 26 °C dauerhaft im Innenraum) gelten zusätzliche Schutzmaßnahmen:

- **Alle Aktivitäten finden in kühlen, abgedunkelten Innenräumen** statt.
- Kinder dürfen sich **nicht in der direkten Sonne aufhalten**, auch nicht im Schatten, wenn die gefühlte Temperatur zu hoch ist.
- Die Kinder erhalten die Möglichkeit zur **aktiven Abkühlung**, z. B. durch feuchte Waschlappen, Wassertreten oder Fußbäder.
- **Kinder werden regelmäßig auf Anzeichen einer Überhitzung beobachtet**, wie Unruhe, Müdigkeit, rote Haut, Kopfschmerzen oder Übelkeit.
- Im Verdachtsfall erfolgt:
 - Rückzug des Kindes in einen kühlen Raum
 - Flüssigkeitszufuhr
 - ggf. Kontaktaufnahme mit den Eltern oder ärztliche Abklärung
- Alle Vorfälle mit Bezug zu Hitzebelastung werden dokumentiert.

7. Langfristige Maßnahmen und bauliche Weiterentwicklung

- Die Kita plant gemeinsam mit dem Träger die **Anschaffung dauerhafter Schattenspender** und die **Erweiterung begrünter Flächen**.
- Auch die **Dach- oder Fassadenbegrünung** wird als langfristige Maßnahme zur Reduktion der Hitzeentwicklung im Gebäude geprüft.



Sonnenschutzkonzept

- Bei geplanten Neubauten oder Sanierungen werden **hitzeschutztechnische Aspekte** (z. B. Ausrichtung der Fenster, Dämmung, Beschattung) berücksichtigt.
 - Förderprogramme zum klimagerechten Umbau (z. B. über das Umweltbundesamt oder Kommunen) werden aktiv beobachtet.
-

8. Evaluation und Qualitätsentwicklung

- Das Konzept wird **jährlich evaluiert**, insbesondere nach dem Sommer.
- Erfahrungen aus dem Team und von den Eltern werden aufgenommen und fließen in die Weiterentwicklung ein.
- Änderungen oder Anpassungen werden im Team dokumentiert und kommuniziert.



Sonnenschutzkonzept für Kinder

Sonnenschutzkonzept für Kinder

Ziel

Kinder sollen altersentsprechend lernen, sich bei Hitze und starker Sonne selbst zu schützen – mit Unterstützung der Fachkräfte. Durch tägliche Rituale, Gespräche und Mitmachaktionen erwerben sie Wissen und Gewohnheiten, die ihre Gesundheit stärken.

1. Lernen, was Sonne und Hitze mit dem Körper machen

Kinder lernen:

- Warum es im Sommer so heiß wird.
- Dass die Sonne schön, aber auch gefährlich sein kann.
- Was passieren kann, wenn man zu lange in der Sonne ist (z. B. Sonnenbrand, Kopfweh, müde werden).
- Wie man merkt, dass man eine Pause oder Wasser braucht.

Methoden:

Kreisgespräche, Bilderbücher, Experimente mit Thermometern, Fühlübungen (heiße Flächen vs. kühle Schattenplätze)

2. Eigene Verantwortung für Schutzkleidung

Kinder üben:

- Täglich ihre Sonnenmütze aufzusetzen – ohne Erinnerung.
- Ihre Mütze selbstständig wiederzufinden und aufzubewahren.



Sonnenschutzkonzept für Kinder

- Unterschied zwischen heißer und luftiger Kleidung zu erkennen.

Rituale:

- „Schatten-Checker“-Runde: Wer hat heute alles dabei?
 - Kleidungsbesprechung im Morgenkreis: Welche Kleidung ist heute gut für das Wetter?
-

3. Selbstständig trinken – regelmäßig und bewusst

Kinder lernen:

- Dass der Körper bei Hitze viel Wasser braucht.
- Dass man nicht erst trinken soll, wenn man durstig ist.
- Aufeinander zu achten: „Du hast heute noch nicht getrunken!“

Pädagogische Hilfen:

- Trinkuhr oder Trinklied
 - Trinkritual vor und nach dem Spiel
 - Wasserstation mit bunten Bechern
-

4. Sonnencreme richtig benutzen

Je nach Alter üben Kinder:

- Sich unter Anleitung selbst einzucremen.
- Zu wissen: "Bevor wir rausgehen, kommt die Sonnencreme."



Sonnenschutzkonzept für Kinder

- Wo die Sonnencreme überall hin muss: Gesicht, Ohren, Nacken, Arme, Beine.
- Sich Hilfe zu holen, wenn sie Stellen nicht erreichen.

Hilfsmittel:

- „Sonnencreme-Puppen“ zum Üben
 - Lieder oder Reime („Creme, Creme, überall – damit ich keinen Sonnenbrand hab!“)
-

5. Verhalten im Außengelände

Kinder lernen:

- Im Schatten zu spielen, wenn die Sonne stark scheint.
- Dass bestimmte Orte bei Sonne tabu sind (z. B. heißer Sand, rutschige Flächen).
- Sich nach dem Spielen zu melden, wenn sie sich heiß, schlapp oder komisch fühlen.
- Dass sie jederzeit eine Pause im Schatten machen dürfen – ohne Erlaubnis.

Pädagogische Umsetzung:

- Kinder wählen „Schattenplätze des Tages“ aus.
 - Rollenspiele mit Sonnen-Held:innen („Wer schützt sich richtig?“)
-

6. Rituale zur Hitzepause

Kinder erleben und verinnerlichen:

- Eine gemeinsame Pause zur Abkühlung („Schattenzeit“, „Kühlrunde“).



Sonnenschutzkonzept für Kinder

- Abtupfen mit feuchten Tüchern, Hände kühlen, Barfuß im Wasser matschen.
 - Entspannungsübungen oder ruhige Spiele bei Hitze.
-

7. Mitbestimmen und mitgestalten

Kinder dürfen:

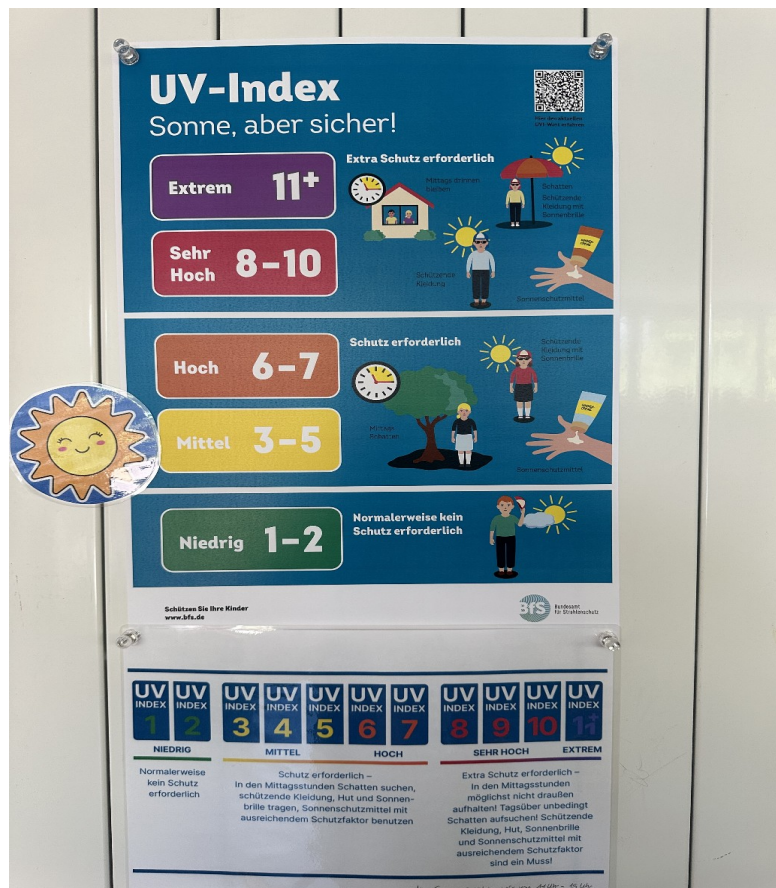
- Vorschläge machen, wie sie sich noch wohler fühlen könnten.
 - Eigene Regeln aufstellen („Was machen wir bei großer Hitze?“).
 - Plakate oder „Schattenregeln“ selbst gestalten.
 - In der Gruppe erzählen, wie sie sich am besten schützen.
-

Zielsetzung:

Die Kinder unserer Einrichtung lernen auf spielerische, alltagsnahe Weise, wie sie sich selbst bei Hitze und starker Sonne schützen können. Sie übernehmen schrittweise Verantwortung für ihre Gesundheit – immer begleitet und unterstützt durch einfühlsame Fachkräfte.



Sonnenschutzkonzept für Kinder



Im Eingangsbereich sind gut sichtbare UV-Index-Plakate angebracht. Sie informieren Eltern, Kinder und Fachkräfte darüber, wie stark die aktuelle UV-Strahlung ist, was sie bedeutet und welche Schutzmaßnahmen empfohlen werden. Das pädagogische Team überprüft regelmäßig den UV-Index mithilfe einer Wetter-App und markiert den jeweiligen Tageswert mit einer Sonnensymbol-Karte am Plakat. So wird der UV-Wert für alle verständlich und sichtbar gemacht.



Sonnenschutzkonzept für Kinder



Direkt unter den UV- und Wetterplakaten befinden sich zwei Figuren – ein Mädchen und ein Junge –, die von den Kindern je nach Wetterlage „angezogen“ werden dürfen. Über den Figuren hängen die Kinder zunächst das aktuelle Wetter auf (z. B. Sonne, Regen, Wolken) und wählen anschließend passende Kleidung aus.

Bei Sonnenschein erhalten die Figuren z. B. ein T-Shirt, eine Kappe und eine Sonnenbrille, bei Regen werden Matschhose und Gummistiefel angezogen. So lernen die Kinder spielerisch und selbstständig, welche Kleidung bei welchem Wetter wichtig ist, bevor es nach draußen geht.